

**Selbsthilfegruppe  
 Zahn-Material-Geschädigte  
 Ansbach  
 z.Hd. Frau Sonja Goldfinger  
 Kraußstr. 1  
 91522 Ansbach**

Tel.0981/51-0 Vermittlung  
 Fax 0981/51-303 (Sammelnummer)  
 Internet: <http://www.ansbach.de>  
 zentrale e-mail: [stadt@ansbach.de](mailto:stadt@ansbach.de)

**Sprechzeiten**

Montag 8-16 Uhr  
 Dienstag 8-16 Uhr  
 Mittwoch 8-12 Uhr  
 Donnerstag 8-18 Uhr  
 Freitag 8-15 Uhr

Amt	Dienstgebäude	Zimmer	Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Ihre Nachricht
Recht, Ordnung, Umwelt, Jugend	Joh.-Seb.-Bach-Pl. 1	1.11	025-30		
Ihr Ansprechpartner	Telefon	Fax	e-mail	Datum	
Herr Stache	51-215	51-1215	<a href="mailto:rainer.stache@ansbach.de">rainer.stache@ansbach.de</a>	24.06.2008	

***Schutzimpfungen:  
 Ihr Schreiben vom 19.05.2008***

Sehr geehrte Frau Goldfinger,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.05.2008. Frau Oberbürgermeisterin Seidel hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ihr Anliegen habe ich eingehend geprüft und auch kompetenten Fachleuten mit der Bitte um Stellungnahme vorgetragen. Außerdem ließ ich mir den Schriftverkehr mit dem Bayer. Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, München, der Regierung von Mittelfranken und dem Staatl. Gesundheitsamt Ansbach vorlegen. Bekanntlich gab es bereits intensive Bemühungen meines Vorgängers Ralf Felber, mit Unterstützung aller Bayer. Gesundheitsbehörden eine wissenschaftlich fundierte Meinungsbildung zu Ihrer Position der Ablehnung von Schutzimpfungen herbeizuführen.

Unter Berücksichtigung aller mir zugänglichen Informationsquellen, insbesondere der fundierten Stellungnahmen der Gesundheitsabteilung der Regierung von Mittelfranken vom 07.08.2007, vom 14.08.2007 und schließlich vom 28.08.2007 ist festzustellen, dass Ihre Bedenken gegen Schutzimpfungen schlechthin nicht nachvollziehbar und unbegründet sind. Meines Erachtens gehören Impfungen zu den wichtigsten und wirksamsten Präventivmaßnahmen, die der Medizin derzeit zur Verfügung stehen, was in Fachkreisen weltweit anerkannt ist.

In diesem Zusammenhang sind als Beispiele für den erfolgreichen Einsatz von Impfungen und deren fundamentale Bedeutung die Ausrottung der Pocken im Jahr 1980 und die weitgehende Eliminierung der Poliomyelitis (Kinderlähmung) zu nennen, auch wenn ich nicht verhehlen möchte, dass es in ganz wenigen Ausnahmefällen zu Impfschäden kommen kann.

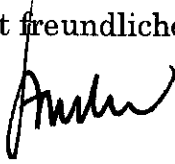
...

Auch bin ich der Meinung, dass es nicht Sache der für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung zuständigen Behörden ist, mit Ihnen in einen wissenschaftshermeneutischen Diskurs über den Gehalt vermeintlicher Beweise in Sachen Schutzimpfungen einzutreten. Hier sind vielmehr die einschlägigen Fachinstitute und Universitäten, die über eine ausgezeichnete wissenschaftliche Expertise verfügen, gefordert.

Ich darf Sie deshalb bitten, sich mit diesen Einrichtungen in Verbindung zu setzen und Ihr Anliegen zu erörtern.

Ich gehe davon aus, dass Sie meine Meinung, die ich mir nach reiflicher Überprüfung Ihres Anliegens gebildet habe, ebenso tolerieren wie ich Ihre Position akzeptiere.

Mit freundlichen Grüßen



Stache  
Ltd. Rechtsdirektor